

► Business Intelligence | Strategie

Erfolgsfaktoren einer ganzheitlichen BI Strategie

Eine ganzheitliche BI Strategie beschäftigt sich mit der unternehmensweiten, effektiven und effizienten Versorgung mit entscheidungsrelevanten Informationen.

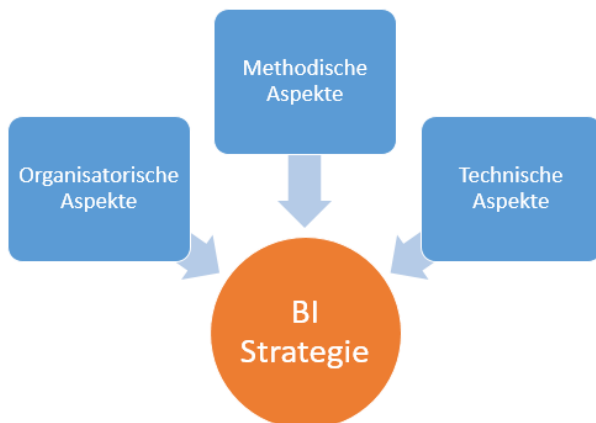
Dabei muss die BI Strategie im Einklang mit der unternehmerischen Strategie sein.

Information als Produktionsfaktor ist klar zu definieren. Wann wird wer, mit welchen Informationen, auf welche Art und Weise versorgt.

Status Quo in Unternehmen

Heterogene BI Landschaften definieren Kennzahlen unterschiedlich, bzw. werden nicht durch homogene Systeme ermittelt. Hieraus ergibt sich automatisch Mehraufwand bei der Bereitstellung und Verwendung der Daten, es entstehen Inselfösungen.

Aspekte einer BI Strategie



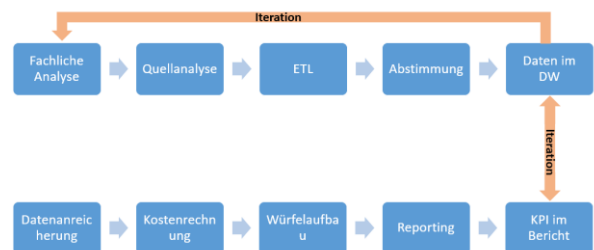
Durch Verantwortlichkeiten in den Bereichen Systeme, Technik, Schnittstellen und fachliche Anforderungen werden Strukturen geschaffen, die einen wichtigen Rahmen innerhalb einer BI Strategie bilden. Die Einbeziehung der Fachabteilungen stellt einen elementaren Punkt in Bezug auf die Akzeptanz der Systeme dar.

Die methodischen Aspekte befassen sich mit inhaltlichen Anforderungen kombiniert mit den Phasen der jeweiligen Umsetzung im Projekt.

Die technischen Aspekte berücksichtigen Punkte wie Architektur von Hardware und Software Systemen, sowie deren Monitoring.

BI Phasenmodell

Die fachliche Analyse zu Beginn einer BI Einführungsphase beinhaltet häufig Kennzahlen. Pro Kennzahl ist ein sog. Steckbrief zu empfehlen. Dort sind die Ziele, Dimensionierung, Abhängigkeit, sowie der Einfluss auf andere Kennzahlen zu definieren, um nur einige Punkte zu nennen.



Es wird in den BI Phasen immer wieder zu Iterationen kommen. Man kann nicht jede Besonderheit im Konzept berücksichtigen. Wichtig ist dabei, Abweichungen zu dokumentieren und fachliche Analysen entsprechen zu ändern, um jederzeit einen aktuellen Dokumentationsstand zu haben.

Letztendlich ist daran zu denken, dass in einem dynamischen Umfeld laufend Änderungen und neue Daten integriert werden müssen. Diese Erweiterungen sind jeweils genauso im Rahmen des Phasenmodells mit einzuarbeiten, ansonsten entstehen sehr schnell ungewollte Dateninseln.